

**Von:** JUDENDORFER Andreas <a.judendorfer@linzag.at>  
**Gesendet:** Freitag, 25. Oktober 2019 08:54  
**An:** marktregeln  
**Betreff:** Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2020  
  
**Priorität:** Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei die Stellungnahme der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH zum Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung 2020:

- Zu „3. Abschnitt Kommerzielle Bilanzierung Allokationskomponenten § 21. (6) Die Allokation ... für Endverbraucher ... vertragliche Höchstleistung bis zu 300.000 kWh/h je Ausspeise- bzw. Zählpunkt ... Ein allenfalls stündliches Profil von Messwerten wird durch die Bilanzierungsstelle so angepasst, dass die bilanzierungsrelevante Allokation grundsätzlich als ein über den relevanten Tag konstantes Tagesband vorliegt.“  
=> Die massive Anhebung der Leistungsgrenze einer Tagesbilanzierung von 50 auf 300 MW erlaubt der Industrie die überproportionale Nutzung des Line Pack, also des Netzes zu Ungunsten unserer Kraftwerke, die über dieser Leistungsgrenze liegen und damit mit höheren Ausgleichsenergiepreisen zu rechnen haben. Damit würde das einer Quersubventionierung des Strom- und Fernwärmemarktes zu Gunsten der Industrie gleich kommen. Auch NCG Net Connect Germany hat die Grenze auf exakt diesen Wert 300 MW eingestellt: Bekannterweise ist der österreichische Inlandsmarkt deutlich kleiner als NCG und diese beabsichtigte Änderung damit ev. sogar ein Risiko für die Versorgungssicherheit. In §32 werden Endverbraucher mit einer vertraglichen Höchstleistung von >50 MW als Großabnehmer deklariert, somit wäre eine Beibehaltung der Leistungsgrenze für Tagesbilanzierung auf 50 MW angemessen.  
Wir plädieren daher dringend für ein Belassen der bisherigen Grenze für Tagesbilanzierer.
- Zu „Ergänzendes untertätiges Anreizsystem § 23. (2) Ausgangspunkt der Ermittlung des Kostenbeitrag gemäß Abs. 1 sind die stündlichen Differenzen zwischen den Ein- und Ausspeisemengen einer Bilanzgruppe. Diese stündlichen Differenzen werden über den Gastag kumuliert (kumulierte stündliche Differenzmenge) ...“  
=> Dieses System führt zu unangemessener überproportionaler Bestrafung von Stundendifferenzen für Stundenbilanzierer, die für die oben angeführten überproportionalen Freiheiten der Tagesbilanzierer zur Kasse gebeten werden!  
Ein Vergleich: „Wenn ich mein Auto falsch parke bis zum Ende des (Gas-) Tages bekomme ich jede Stunde einen Strafzettel – das ist schon streng, aber jetzt kommt’s erst: Für die 1. Stunde meines Vergehens erhalte ich bis zu 24 Strafzettel, für die 2. Stunde bis zu 23 Stück usw. bis zur letzten Stunde (nur mehr) 1 Strafzettel!“ Diese Büschel von Strafzetteln gehen auf keine Windschutzscheibe! Kann’s denn das sein?!  
Wir ersuchen dringend um Änderung der Pönale in Form von Verzicht auf die Kumulation der stündlichen Differenzen, also „nur 1 Strafzettel pro Stunde“.

Mit besten Grüßen

**MMag. Andreas Judendorfer**  
Energienmanagement  
Frontoffice

**LINZ STROM GAS WÄRME GmbH**  
für Energiedienstleistungen und Telekommunikation – Ein Unternehmen der LINZ AG

4021 Linz, Wiener Straße 151, Austria  
Tel. +43/732/3400-7479  
Mobil +43/664/803407479  
E-Mail: [a.judendorfer@linzag.at](mailto:a.judendorfer@linzag.at)  
Internet LINZ AG: <http://www.linzag.at>  
Internet ENERGIEMANAGEMENT: [Energiehandel](#)

[www.facebook.com/LINZAG.AT](http://www.facebook.com/LINZAG.AT)

FN 199533 g des Landesgerichtes Linz

Die Datenschutzerklärung der oben genannten Gesellschaft ist unter [www.linzag.at/datenschutz](http://www.linzag.at/datenschutz) abrufbar. Zudem kann diese im LINZ AG-Kundenzentrum eingesehen oder unter [datenschutz@linzag.at](mailto:datenschutz@linzag.at) angefordert werden.

-----  
LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste  
A-4021 Linz, Wiener Straße 151, Postfach 1300, Tel. +43/732/3400-0, E-Mail:  
info@linzag.at  
-----